

"DAS OKKULTE":



"Das Okkulte ist ein gutes Beispiel
für die "Angstsucht" unter den
Menschen,

- und diese "Angst-Sucht" macht sie
für das Okkulte bereit". -

"Das Okkulte" = "das Unbekannte"
= "das, was Ich / Wir (noch) nicht
wissen". -

Eine Bezeichnung für "DAS
EIGENTLICH UN-NENNBARE, -
DEM ALLES NENNBARE
ENTSPRANG"

- und es auch weiterhin tut, -
immer, wenn Ich etwas Neues
erkenne, - "entnehme Ich diese
Neuigkeit

dem Okkulten / dem
Unbekannten". -

Würde also diese Menschheit in der
Tat "DAS OKKULTE /
UNBEKANNTE" FÜRCHTEN, - wie
immer wieder angemerkt wird,
- wäre sie nicht so
forschungshungrig. -

Genaugenommen "FÜRCHTET

DER MENSCH NICHT DAS
UNBEKANNTE, - sondern,
er "hat verständlichen Respekt vor
dessen realer Unendlichkeit"...

Denn, was immer auch noch
erkannt werden wird, - es wird
"dem Unbekannten entspringen". -

Es stellt sich also die völlig reale
Frage, wie soziopolitisch förderlich
es sein kann,
die Bildung künftiger
Schülergenerationen "jenseits eines
einleitenden und begleitenden
Okkultismus"
auszurichten",

- denn es kann nicht absehbar
sein, - "inwieweit das Okkulte in
zehn bis zwanzig Jahren Masstab
unserer

Wirklichkeit sein wird". -

- Darüberhinaus ist es nicht ratsam,
sich in Zeiten sich immer schneller
abwechselnder neuer Situationen
an Wirklichkeitsvorgaben zu halten,
die das Okkulte offen ablehnen und
wegrationalisieren, wie der
staatlich noch immer weit
überbewertete "Rationalismus". -

- Es sollte sich ausreichend gezeigt
haben, dass rationale
Argumentationen Ihren Wert
haben,

- solange man "mit dem

Unbekanntem nicht konfrontiert
ist", - wie in eigens dafür
gezimmerter

"spirituell freien Zonen", - doch
auch wenn man den ganzen
Planeten mit Ihnen überzieht,
- wird sich nie etwas daran ändern,
"dass der Kontakt mit dem
Unbekannten die einzige
Weiterentwicklung
für Uns alle bleibt", - und der
"rationale Modus", - den
eigentlichen Bedürfnissen des
erlebenden Individuums
auf Dauer nicht zu entsprechen
vermag. -

- Der sich dzt. offenbarende
Energielevelwechsel auf Gaia
wird das klarstellen,

- und zwar für alle
Nervensysteme, - mögen sie noch
so überbildet sein. -

- Umso besser wir darin geschult
sind, dem Unbekannten
entgegentreten,
- desto freier werden wir im
Bekanntem zu Handeln verstehen. -

- meint Adamon. -